

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Ærarium Biblicum, Oder Tausend Biblische Sprüche**

**Hoffmann, Gottfried**

**Leipzig, 1706**

**VD18 11571195**

Das Dritte Haupt-Stücke des Catechismi, vom Vater Unser.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18456**



Das  
**Dritte Haupt - Stücke**  
 des Catechismi,  
 vom  
**Vater Unser.**

**W**ir sollen zum himmlischen  
 Vater beten.

172.

Christus spricht: Warlich / warlich /  
 ich sage euch / so ihr den Vater etwas k  
 bitten werdet in meinem Nahmen! /  
 so wird ers euch geben. Bittet m / so  
 werdet ihr nehmen / daß eure Freude  
 vollkommen sey n. Joh. 16, 23. 24.

k Das euch gut und selig ist / Im Glau-  
 ben an mich / und im Vertrauen auf mein  
 Verdienst / m Bittet im Glauben getrost /  
 n und ihr versichert werdet / daß ihr im  
 Glauben stehet.

Sonderlich sollen wir ihn in der  
 Noth anrufen.

173.

Wenn mir angst ist / so ruff ich den  
**H**errn an / und schreye zu meinem  
**G**ott /



GOTT / so erhöret er meine Stimme  
von seinem Tempel o / und mein Ge-  
schrey kömmt für ihn zu seinen Ohren p/  
2. Sam. 22, 7.

o Von dem Tempel des Himmels / p Er  
neiget sich zu meinem Gebet / und hilfft mir.

Und das Gebet soll geschehen  
durch die Krafft des heil. Geistes.

174.

Es kömmt die Zeit / und ist schon igt /  
daß die wahrhaftigen q Anbeter r  
werden den Vater anbeten s im Geiste  
und in der Wahrheit u. Denn der  
Vater will auch v haben / die ihn also  
anbeten w. Joh. 4, 23.

q GOTT dem HERRN wohlgefälligen /  
r und Gottes Diener / s und ihm den rech-  
ten Gottesdienst erzeigen. t in Krafft des  
heiligen Geistes und in herzlichlicher Andacht.  
u nicht nach den Levitischen Ceremonien /  
sondern im Glauben / v erfordert ernstlich  
solche Diener / w und den von ihm selbst  
durch seinen Sohn den Messiam geoffenbar-  
ten und bestätigten Gottesdienst ohne Heu-  
thelcy in wahren Glauben verrichten.

E 2

Er



Er will uns erhören.

175.

Es soll geschehen / ehe sie x ruffen /  
will ich antworten. Wenn sie noch  
reden / will ich hören y. Esa. 65, 24.

x Die Gläubigen und Auserwehltten /  
y Ich wil meine Hülffe nicht lange aufhalten.

Wir sollen beten

In der ersten Bitte / daß uns  
GOTT in seiner Wahrheit heilige.

176.

Heiliger Vater / heilige z sie a in dei-  
ner Wahrheit / dein Wort ist die  
Wahrheit b. Joh. 17, 17.

z Bestetige und erhalte / a meine liebe  
Jünger und alle Gläubigen / b dasselbe in  
der Welt auszubreiten sind sie gesetzt und  
verordnet.

In der andern Bitte / daß Christi  
Reich zu uns komme.

177.

Der Herr c wird das Scepter dei-  
nes Reiches d senden aus Zion e / herr-  
sche unter deinen Feinden f. Nach  
deinem Siege g wird dir dein Volk  
wik



williglich h opffern i im heiligen  
Schmucke k. Psalm 110, 23.

c Gott der heil. Geist / ( sprach der Va-  
ter zum Sohne ) d dein Wort und Evans-  
gelium / e und Jerusalem / da wird der  
Anfang der Evangelischen Predigt gemacht  
werden / und von dannen in die ganze Welt  
ausgehen / f brauche dein Wort wieder die /  
welche deine Gemeine verfolgen / g wider  
Sünde / Tod / Teuffel und Hölle / h und  
ohne Zwang des euserlichen Gesetzes und ohn  
alle Knechtische Furcht / i nicht unvernünfft-  
tige todte Dpffer / die alsdenn ein Ende haben  
werden / sondern lebendige / vernünfftige und  
geistliche Dpffer / als : Gebet / Lob und  
Danck ꝛc. k In deinem Verdienst / das mit  
wahrem Glauben ergriffen wird.

Und stets bey uns bleibe.

178.

Der Herr l hat ein Reich / und er  
herrschet unter den Heyden m. Er  
wird einen Saamen haben / der ihm  
dienet / vom Herrn wird man verkün-  
digen zu Kindes Kind n. Psalm 22.  
v. 29. 31.

E 3

l Messias /



1 Messias / in denn die werden sich be-  
 Lehren / in es wird die Kirche Christi bis  
 ans Ende der Welt erhalten werden.

In der dritten Bitte / daß er uns  
 seinen heiligen Willen erkennen  
 lasse.

179.

Stellet euch o nicht dieser Welt  
 gleich p / sondern verändert euch durch  
 Verneuerung eures Sinnes q / auf daß  
 ihr prüffen möget r / welches da sey der  
 gute / der wohlgefällige und der voll-  
 kommene Gottes Wille s. Rom. 12, 2.

o Ihr gläubigen Christen / p send nicht  
 gesinnet wie die Welt-Kinder / welche nur  
 Fleisches-Lust / Augen-Lust und hoffärtiges  
 Leben lieben / q nehmet einen andern Sinn  
 an / last dem heil. Geist Raum / daß er euch  
 iemehr und mehr durch wieder Anrichtung  
 des göttlichen Ebenbildes erneuere / r er-  
 kennen und in acht nehmen möget / s wie  
 Er uns denselben in seinem Worte offen-  
 bahret hat.

In der vierdten Bitte / daß Er  
 uns Brodt gebe.

180.



180.

Du feuchtest die Berge t von oben  
her u / du machest w das Land voll  
Früchte / die du schaffest. Du lässest  
Gras wachsen für das Vieh und Saat  
zu Nutz den Menschen / daß du Brodt x  
aus der Erden bringest. Pl. 104, 13. 14.

t Die von Natur dürre und trocken sind /  
u vermittelt des Regen und Thaues / w von  
einem Jahr zum andern / x allerley Ge-  
treide und andere Speise.

Welches wir zu Gottes Ehren  
genieffen sollen. 181.

Ihr esset oder trincket / oder was  
ihr thut / so thut es alles zu Gottes  
Ehre. I. Cor. 10, 13.

Solches aber muß nicht nur den Worten  
nach / sondern aus rechter Herzens Meynung  
geschehen. Das soll die Haupt-Regul in  
allen unsern Verrichtungen seyn.

Auch die Unsrigen damit erneh-  
ren sollen.

182.

So iemand die Seinen / sonderlich  
seine Hausgenossen y / nicht versorget z /

E 4

der



der hat den Glauben verleugnet a / und  
ist b ärger / denn ein Heyde c. 1. Tim. 5, 8.

y Eltern / Kinder und Bluts-Freunde /  
z sondern läßt sie Mangel und Noth leiden /  
a denn weil der wahre lebendige Glaube  
durch die Liebe thätig ist; Gal. 5/ 6. so kan  
daselbst kein wahrer Glaube seyn / wo die  
Wercke der Liebe mangeln / b in diesem  
Stücke / c der aus dem Lichte der Natur  
weiß / daß man die Seinigen versorgen soll /  
und der solches auch wirklich thut.

In der fünfften Bitte / daß er uns  
vergebe / weswegen wir auch un-  
sern Beleidiger vergeben sollen.

183.

Wenn ihr stehet und betet / so ver-  
gebet / wo ihr etwas wider einander  
habt d / auf daß auch euer Vater im  
Himmel euch vergebe eure Fehle e.  
Marc. 11. v. 25.

d So euch jemand erzürnet und beleidigt  
hat; e Nicht / als verdieneten wir bey  
Gott / daß er uns vergebe / wenn wir unsern  
Nächsten vergeben; Sondern weil Gott  
nicht anders uns unsere Sünde vergeben  
will /



will/ es sey denn/ daß wir auch unserm Näch-  
sten vergeben. Uberdiss/ wenn wir dem  
Nächsten willig verzeihen/ so werden wir da-  
durch vergewissert/ daß uns Gott unsere  
Sünde auch aus Gnaden verzeihen wolle.

Ja auch den Feinden wircklich  
gutes erzeigen.

184.

So deinen Feind hungert/ so speise  
ihn/ dürstet ihn/ so träncke ihn f. Wenn  
du das thust/ so wirst du feurige Koh-  
len auf sein Haupt sammeln. g. Rom. 12, 20.

f Man soll dem Feinde nicht nur kein bö-  
ses thun/ sondern ihm auch wircklich guts  
erzeigen. g Du wirst durch dein Wohlthun  
zuwege bringen/ daß der Feind in sich schlage/  
auf sich selbst zornig werde/ und sich ängstige/  
daß er dich als einen gutthätigen Menschen  
beleidiget hat/ und wird also nicht ruhen/ bis  
er sich wieder mit dir versöhnet habe.

Wie Christus uns vergeben.

185.

Einer vertrage den andern h/ und  
vergebet euch unter einander/ so ie-  
mand Klage hat wider den andern i/

E s gleich



gleich wie Christus euch vergeben hat/  
also auch ihr. Col. 3, 13.

h Es halte einer dem andern seine Schwach-  
heiten zu gute/ i obgleich ein jeder seine Un-  
schuld darthun/ auch sein Recht ordentlicher  
Weise suchen mag; so soll er dem Nächsten  
doch seine Beleidigung von Herzen verzeihen.

Der die Unbarmherzigen ein-  
mahl scharff richten wird.

186.

Es wird ein unbarmherzig Gerichte  
über den gehen/ der nicht Barmher-  
zigkeit gethan hat. Jac. 2, 13.

Lutherus: Wir sollen es gewiß dafür  
halten/ so wir die Sünde der andern und  
Verletzung/ wie groß und schwer auch die  
sind/ nach Billigkeit zum Besten deuten und  
Fehren werden; So werden wir auch einen  
gütigen Vater gegen uns im Himmel haben.

In der sechsten Bitte/ daß Gott  
die Versuchung abwende.

187.

Wachet k und betet/ daß ihr nicht  
in Anfechtung fallet l. Der Geist ist  
willig/ aber das Fleisch ist schwach m.  
Matth. 26, 41. k Has



k Habet ein wachſames Herze / I daß  
 ihr nicht vom Satan / der Welt und eurem  
 Fleiſch und Blut in Zweifel / Mißtrauen /  
 Sicherheit und andere Sünden unversehens  
 gerissen werdet. m Nachdem ihr wieder  
 gebohren und geistlich ſend; so ſend ihr zwar  
 willig allen Anfechtungen zu widerſtehen:  
 Allein bedencket nur auch die Schwäche eu-  
 res Fleiſches; durch dieſe könnet ihr leichte  
 fallen. Darum wachet und betet.

In die uns der Satan zu führen  
 trachtet.

188.

Seyd nüchtern und wachet n: Denn  
 euer Widersacher / der Teuffel o / gehet  
 umher p / wie ein brüllender q Löwe /  
 und ſuchet r / welchen er verschlinge s /  
 dem widerſtehet feſt im Glauben t.  
 I. Petr. 5, 8. 9.

n Hütet euch für Trunckenheit / Unmäßigkeit  
 / Fleiſches Sicherheit und Trägheit;  
 o der euch für Gott Tag und Nacht verklas-  
 get / und euer abgeſagter Feind iſt / p durch-  
 ziehet das Land umher. Hiob 1 / 7. q grim-  
 miger und heißhungeriger Löwe / r mit ſon-  
 derbarem emſigen Fleiß / s unter ſeine Ges-  
 walt



walt bringe / und mit Leib und Seel ins  
Verderben stürze / t an Christum und  
sein heiliges Wort.

Dem aber durch die Krafft Got-  
tes widerstanden werden muß.

189.

Seyd starck in dem HErrn u / und in  
der Macht seiner Stärcke w. Ziehet  
an den Harnisch Gottes x / daß ihr  
bestehen könnet gegen die listigen An-  
läuffe y des Teuffels. Eph. 6, 10. 11.

u Stehet fest und haltet an der Lehre / die  
ihr von dem HErrn empfangen habt / w das  
ist / in seiner mächtigen Stärcke / oder in  
seiner grossen Krafft / die ihr in der Wieder-  
geburch erhalten x nemlich die geistlichen  
Waffen / den Glauben / das Vertrauen auf  
Gott zc. in diesen allen suchet euch zu stár-  
cken. y die Versuchung / die der Teuffel  
listig anzuspinnen weiß.

In der siebenden Bitte / daß er  
uns aus mancherley Trübsal errette.

190.

Aus sechs Trübsalen wird Er dich er-  
retten a / und in der siebenden b wird  
dich kein Ubel rühren. Hiob. 5, 19. z Das



z Das ist: aus allerley Trübsalen; denn hier wird / wie die Schrift zu thun gewohnt ist / eine gewisse Zahl vor eine ungewisse gesetzt. a Wenn du ihm vertrauen und ihn gläubig anrufen wirst / b und so noch mehr Trübsalen erfolgen sollten.

Und aus allem Ubel erlöse.

191.

Du aller Heyland bewiesest unsern Feinden c / daß du bist der Helffer d aus allem Ubel. B. der Weißh. 16/8.

c Den Heyden / d derer / die auf dich trauen.

Auch endlich ein fröhliches Ende / wie dem Simeon / gebe.

192.

( Simeon sprach : ) Herr / nun lässest du deinen Diener im Friede fahren e / wie du gesagt hast f. Denn meine Augen g haben deinen Heyland gesehen / welchen du bereitet h hast / für allen Völkern i / ein Licht zu erleuchten k die Heyden / und zum Preisß l deines Volcks Israel. Luc. 2. v. 29. 30. 31. 32.

e Hr. Luth. nun will ich fröhlich sterben / f wie du mir auf eine sonderbare Weise die Versicherung gethan / daß ich nicht eher

E 7

ster.



sterben solte / biß ich den Messiam gesehen.  
 g des Leibes und des Glaubens / h verord-  
 net und der Welt geschencket / i Jüden und  
 Heyden / k zur Erkänntniß der Wahrheit  
 und Seligkeit zu bringen / l zur Ehre und  
 Freude.

Und zu sich in das ewige Leben  
 nehmen.

193.

(Christus sprach :) Warlich / ich sage  
 euch: Wer mein Wort höret m / und  
 gläubet dem / der mich gesandt hat u /  
 der hat das ewige Leben o / und kömmt  
 nicht ins Gericht p / sondern er ist vom  
 Tode zum Leben hindurch gedungen q.  
 Joh. 5, 24.

m Und mit gläubigen Gehorsam ihm nach-  
 folgt / n dem himmlischen Vater / o er  
 besitzt allbereit in Hoffnung das ewige Leben /  
 p er wird am jüngsten Tage nicht verdammet  
 werden / wenn er gleich nebst andern vorm  
 Richterstuhl stehn wird / q er ist dem  
 Tode oder Verdammniß entgangen / und  
 wird des rechten ewigen Lebens theilhaftig  
 werden.

Be.



## Beschluß des Vater Unfers.

GOTT allein gebührt die Ehre.

194.

Gebet unserm GOTT allein die Ehre r.  
Er ist ein Fels s/ seine Werke sind un-  
sträfflich/ denn alles/ was er thut/ das  
ist recht. Treu ist GOTT t/ und kein  
Böses an ihm gerecht und from ist er u.  
5. B. Mos. 32/ 3. 4.

r Hr. Luth. Lasset unsern GOTT allein  
GOTT seyn/ und alle Ehre haben/ und keinen  
andern. s Hr. Luth. Die Ebräische Spra-  
che heisset GOTT einen Fels / das ist: einen  
Froß / Trost / Hort und Sicherung / allen /  
die sich auf ihn verlassen und ihm vertrauen.  
t wahrhaftig und beständig in seinen Ver-  
heissungen. u Hr. Luth. bey denen Gottlo-  
sen muß GOTT immer unrecht haben / und  
sich meistern lassen. Matth. 11/ 19.

Das

## Vierdte Haupt = Stücke

des heiligen Catechismi ,

vom

## Sacrament der heil. Tauffe.

Die